

02-2-364 *Das neue Lexikon des Horrorfilms* : alles über die dunkle Seite des Kinos: mehr als 1800 Horrorfilme mit Inhaltsangaben, Filmografien und Kritiken / Ronald M. Hahn und Rolf Giesen. Unter Mitarb. von Volker Jansen. - Berlin : Lexikon-Imprint-Verlag, 2002. - 779 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-89602-507-4 : EUR 29.90
[6946]

Das Autorenteam Hahn/Giesen/Jansen fährt fort, seine älteren Filmlexika aus dem Bereich Fantasy, Science-fiction und Horror zu überarbeiten und im inzwischen dafür etablierten Fachverlag für Populärkultur zu veröffentlichen. 2001 erschien *Das Neue Lexikon des Fantasy-Films*,¹ jetzt *Das neue Lexikon des Horrorfilms*, und die sorgfältige Abgrenzung ihrer Filmauswahl gegenüber dem Themenbereich Science-fiction (*Hinweise zur Benutzung* S. 7) läßt die entsprechende Komplettierung erwarten. In unserem Fall erschien die ältere Veröffentlichung, auf der die Autoren aufbauen, nicht wie im ersten Fall bei Heyne, sondern schon früher bei Bastei Lübbe.² Wurden damals „über 700“ Filme vorgestellt, so sind es jetzt „mehr als 1800“, wobei die ältere Auswahl wohl komplett übernommen, aber erweitert und auf den jüngsten Stand gebracht worden ist. Die etwas wirre Einleitung betont die besondere Zeitverbundenheit des Genres und sieht es nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in einer Sackgasse, da „wir Gewalt und Verrohung auch im Kino nicht mehr ganz so geduldig (sehen)“ (S. 7). Man mag dem folgen oder nicht, die ausufernde Filmsammlung der Autoren steigert sich in Slasher-, Gore- und postmoderne Schlitzerfilme als die jüngsten Varianten des Genres, das bekanntlich von Beginn an, seit Georges Méliès, untrennbar zur Kinogeschichte gehört. In die zeitlose, alphabetische Reihenfolge ihrer deutschen Verleihtitel gebracht, ist die Zeitverbundenheit der Filme nicht so offensichtlich, zumal die jüngeren Filme – wie zu erwarten – zahlenmäßig überwiegen. Insofern ist auch nicht so leicht zu beurteilen, ob die unzähligen Verrisse, die sich vorwiegend auf jüngere Filme beziehen, nur den gestiegenen absoluten Produktionszahlen folgen. Eher steht zu vermuten, daß der zeitliche Abstand bei der Auswahl der älteren Filme für die stärkere Zentrierung auf „bessere“ Filme verantwortlich ist. Vielleicht soll der Filmfan von heute, der sich einen Film des Genres aus dem Video/DVD-Verleih holt oder ihn erwirbt, seinen schlechten Geschmack oder sein abfälliges Urteil ja auch bestätigt erhalten. Das Genre selbst wird mehr als ausgeschöpft, wobei die Abgrenzungen zu Fantasy und Science-fiction offensichtlich zu deren Gunsten gezogen worden sind, Kriminalfilme und verwandte Genres scheinen nicht so strikt ausgegrenzt.

Die Filme werden unter ihrem deutschen Verleihtitel vorgestellt, von Varianten wird verwiesen, der Originaltitel ist angegeben und in ein eigenes Register aufgenommen. Es folgen Produktionsland und -jahr und umfangreiche Stabangaben, die Hauptdarsteller werden mit ihren Rollen genannt, schließlich noch Farbangabe und Länge. Am Ende des Fließtextes folgt ein Hinweis, ob der Film auf Video oder DVD erwerbbar ist. Die Vorstellung selbst umfaßt Inhaltsangabe und fast immer direkte oder indirekte Zitate aus nur pauschal angegebenen Rezensionen; die Quellen reichen von Lexika über Monographien, Film(Fan)-Zeitschriften bis zu Tageszeitungen oder auch zur Verleihwerbung. Wertungen sind den Autoren wichtig, sie drücken meist ironische Ablehnung, gelegentlich Empörung, häufig Indifferenz und – im Zahlenverhältnis zur Auswahl insgesamt – in viel zu wenigen

¹ *Das neue Lexikon des Fantasy-Films* : mehr als 1300 Fantasy-Filme mit filmografischen Angaben, Produktionsdaten, Inhalt, Besetzung und Besprechungen / Ronald M. Hahn ; Rolf Giesen. Unter Mitarb. von Volker Jansen ... - Berlin : Lexikon-Imprint-Verlag, 2001. - 631 S. : Ill. ; 24 cm. - Früher u.d.T.: Rolf Giesen: Lexikon des phantastischen Films. - ISBN 3-89602-281-4 : DM 49.80 [6457]. - Rez.: *IFB* 01-2-333.

² *Lexikon des Horror-Films* / Ronald M. Hahn und Volker Jansen. - Bergisch-Gladbach : Bastei-Verlag Lübbe, 1985. - 528 S. - (Bastei Lübbe ; 28130). - Neuausgabe 1989. 560 S. - (Bastei Lübbe ; 13175).

Fällen Anerkennung oder Hochachtung aus. In diesen Fällen umfaßt die Eintragung dann bis zu zwei Seiten im zweiseitigen Satz, die meisten erhalten nicht mehr als eine halbe oder eine Spalte zugewiesen. Die Sprachebene ist salopp bis vulgär, offenbar dem Thema angemessen. Wie in den Filmbüchern des Verlags üblich, sind kleinformatige Schwarzweiß-Illustrationen eingestreut worden, die wie gewohnt durch schlechte Reproduktion auffallen. Seltener finden wir – grau unterlegt – Biographien einschlägiger Filmregisseure, Trickspezialisten und Schauspieler. Ihre Auswahl erscheint beliebig, im Buch wird – vom Klappentext abgesehen – auch nicht weiter auf sie hingewiesen. Die Register im Anhang erschließen die Regisseure und ihre Filme sowie die fremdsprachigen Originaltitel. Zum Abschluß nennt das alphabetische Literaturverzeichnis ca. 200 Bücher mit knappen bibliographischen Angaben. – Für die Fanbibliothek.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>